

>at sixes and sevens (von links nach schräg)<

Kateřina Šedá in Zusammenarbeit mit: BATEŽO MIKILU (Barbora Křivánková, Tereza Matulová, Georgi Dimitrov, Milena Mařáková, Kristýna Fillová, Lucie Staňková)

Stiftung Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig
21. September 2013 – 05. Januar 2014

Kuratiert von Julia Schäfer
Kuratorische Assistenz: Julia Kurz
Ausstellungsgestaltung: Radim Peško



Kateřina Šedá interessiert sich für kollektive Prozesse und für das Potenzial derjenigen, die ihre Akteur_innen sind und/oder zu jenen werden. Sie hinterfragt Gewohnheiten und sucht nach Alternativen. Dabei ist ihre unmittelbare Umgebung oft Ausgangspunkt künstlerischer Handlungen: Im Jahr 2011 wurde sie von einem 14-jährigen Schüler aus Zastávka, einer Kleinstadt in der Nähe von Brno, kontaktiert. Gemeinsam mit fünf Freund_innen wollte er an der Wahrnehmung der Stadt, in der sie zur Schule gehen, etwas verändern. Beeindruckt von der Initiative der Jugendlichen, startete Šedá mit ihnen eine künstlerische Feldforschung. Zastávka als ein Ort ohne Zentrum und ohne perspektivische Ausrichtung gewann im Zuge dieser Auseinandersetzung immer mehr Modellcharakter.

In der Ausstellung >at sixes and sevens< geht es also um Veränderungen und die Möglichkeit, diese zu denken und spielerisch zu erproben. Der Titel umschreibt einen Zustand des Durcheinanders, des Potenziellen und impliziert einen offenen Prozess. Die veränderbare Architektur des GfZK-Neubaus, die viele Bezüge zum Außenraum ermöglicht und deren Räume auf vielfältige Weise miteinander in Dialog treten wird zum Rahmen eines kühnen Experiments:

Gemeinsam mit den sechs Jugendlichen hat Kateřina Šedá im Ausstellungsraum ein begehbare und interaktives Stadtbild von Zastávka realisiert. Dabei geht es weniger um eine akribische räumliche Rekonstruktion. Vielmehr werden die individuellen Ansätze der Beteiligten, die Fragen und Erkenntnisse der gemeinsamen Feldforschung und die sozialen Interaktionen in diesem

Arbeitsprozess dargestellt. Besucher_innen können sich anhand eines Lageplans mit mehreren markierten Stopps durch den Neubau und das Modell manövrieren. Hierbei sind sie explizit aufgefordert, Wege zu verändern, indem sie die Wände der Neubauarchitektur verschieben dürfen. Gleichzeitig spaziert man an einigen früheren partizipativen und ortsspezifischen Projekten Šedás vorbei, die sie in die Struktur des All-overs der Ausstellung >at sixes and sevens< integriert hat.





Die GFZK FÜR DICH, die Vermittlungsabteilung, realisiert in Anknüpfung an >at sixes and sevens< folgende Projekte: die Ausstellung >Raumpioniere featuring Kultur!Forscher!< sowie die Projekte >Comic meets L.E. CITY 2022< und <Mein Mülkau und ich< (www.gfzk.de/foryou).

Die Ausstellung >at sixes and sevens< ist Teil des Projekts >Responsive Subjects<, in dessen Rahmen die Galerie für Zeitgenössische Kunst Leipzig u. a. mit James Langdon (Birmingham), Joanna Warsza (Warschau/Berlin) und Kateřina Šedá (Brno) kooperiert. >Responsive Subjects< wird gefördert von: Kulturstiftung des Bundes, Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds, British Council, Förderkreis der GfZK. Die Ausstellung >at sixes and sevens< wurde ebenfalls durch Franco Soffiantino Contemporary Art Productions, Turin, gefördert. Courtesy: Franco Soffiantino Contemporary Art Productions, Turin und Galerie Arratia Beer, Berlin

Fotografien: Copyright Stiftung GfZK und Sebastian Schröder (Fotograf)